

1 **Allgemeiner Studierenden-**  
2 **Ausschuss (AStA)**

3 Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

4 Uhlhornsweg 49–55

5 26111 Oldenburg

6 **E-Mail:** vorstand@asta-oldenburg.de



AStA der

*Carl v. Ossietzky*  
Universität Oldenburg

7

8 **23. AStA Sitzung in der Legislatur 2018/2019**

9 Protokoll der AStA-Sitzung vom 26.11.2018

10

11 Anwesenheit

12 **Sven** (stimmberechtigt, StuMuKi), **Lisa** (stimmberechtigt, Förderanträge), **Saskia** (Gast,  
13 Institut für Materielle Kultur), **Jaro** (stimmberechtigt), **Verena** (nicht stimmberechtigt,  
14 Wohnen), **Jules** (stimmberechtigt, Kultur und Sport), **Jannes** (nicht stimmberechtigt,  
15 übernimmt Jules Stimme ab 16 Uhr, ÖA), **Maxi** (stimmberechtigt, AStA-Sprecher\_innen-  
16 Team), **Marv** (nicht stimmberechtigt, PolBil), **Lenny** (stimmberechtigt, Erstanlaufstelle  
17 bis 16 Uhr), **Hannah** (stimmberechtigt, AStA-Sprecher\_innen-Team), **Judith**  
18 (stimmberechtigt, Umwelt & Nachhaltigkeit), **Arne** (stimmberechtigt, Nightline), **Chrissy**  
19 (Gast), **Helena** (stimmberechtigt, FemRef), **Woyzeck** (nicht stimmberechtigt, Härtefall),  
20 Eike (nicht stimmberechtigt, interne HoPo), **Nikolaj** (stimmberechtigt, BeRef), **Johannes**  
21 (stimmberechtigt, Referent) **Evgenji** (stimmberechtigt, SchwuRef), **Katharina**  
22 (stimmberechtigt, AStA-Sprecher\_innen-Team), **Helena Post** (stimmberechtigt, vertritt  
23 Gesa), **Max** (stimmberechtigt, vertritt vakante Stimme)

24

25 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit & Genehmigung der  
26 Tagesordnung

27 a. *Katharina eröffnet die Sitzung um 14.16 Uhr.*

28

29

30 2. Vorstellungsrunde und Pronomenrunde

31 a. Siehe oben.

32

33 3. Genehmigung des Protokolls

34

35 Katharina: Es liegen Änderungswünsche von Sebastian vor. Die E-Mail ging dafür  
36 leider zu kurzfristig ein und konnten daher nicht eingearbeitet werden. Es wäre  
37 schön, wenn sich ab nächster Woche an die in der E-Mail genannte Frist zum

38 Einreichen von Änderungsvorschlägen gehalten wird. Ich war selbst bei der  
39 entsprechenden AStA-Sitzung nicht dabei und kann daher nicht beurteilen, was  
40 passiert ist. Jetzt kann ich nicht einsehen, ob sich das nur auf den 12.11. bezieht  
41 oder nicht.  
42

43 Sven: Die E-Mail bezieht sich nur auf den 12.11.  
44

45 Katharina: Dann könnten wir zumindest die Protokolle vom 5.11. und 19.11.  
46 beschließen.  
47

48 Lisa: Zu dem Protokoll vom 19.11., da gibt es noch einige rote Stellen ohne Text.  
49

50 Eike: Leider ist das eine Vorversion. Die roten Stellen sind nicht ganz wichtig;  
51 phasenweise bin ich an den Stellen auch nicht komplett mitgekommen. Ich würde  
52 mich ansonsten gerne dafür entschuldigen, nicht die finale Version abzuschicken.  
53

54 Katharina: Gibt es den Wunsch, die Genehmigung des Protokolls vom 19.11. zu  
55 vertagen?  
56

57 Johannes: Besteht die Möglichkeit, dass du dich in der Anwesenheit vergessen  
58 hast?  
59

60 Eike: In der finalen Version stehe ich.  
61

62 Katharina: Also verschieben wir die Genehmigung der Protokolle vom 12.11. und  
63 vom 19.11.  
64

65 **Mit 3 Enthalten ist das Protokoll vom 5.11. angenommen.**  
66

67 Katharina: Absprachen zu Fristen machen nur Sinn, wenn sich alle daran halten.  
68  
69

#### 70 4. Externe Finanzanträge 71

72 Saskia stellt den Antrag vor: Wir würden gerne eine Ausstellung im Bereich  
73 Wissen machen. Titel der Veranstaltung ist „Wie wir wissen“. Wir planen, ein  
74 Begleitheft zu machen und haben uns dafür an das Referat für Ökologie und  
75 Nachhaltigkeit gewandt. Dort wollten wir eigentlich 500 € beantragen, wurden  
76 aber an den AStA verwiesen, weil er die Gelder insgesamt verwaltet.  
77

78 Jaro: Vielleicht könntest du nochmal etwas zur inhaltlichen Ausrichtung sagen.  
79 Was ist z.B. unter „neue Perspektiven“ und unter „neuen Lern- und  
80 Wertesystemen“ zu verstehen?  
81

82 Saskia: Das obliegt natürlich dem, was vorliegt. Zu Letzterem: Da habe ich mich  
83 mit der Theologie und dem Fach Werte & Normen zusammengesetzt. Hier geht

84 es inhaltlich darum, was früher in Lehrbüchern enthalten war und was heute. Es  
85 wird darum gehen, worauf Kulturen bauen, wo womöglich aktiv manipuliert  
86 wurde. Wir haben z.B. große Filmplakate aus den 50er Jahren gesichtet, die nur  
87 von Sexismus strotzen. Dafür soll u.a. sensibilisiert werden. Es geht auch darum,  
88 klar zu machen, woher das vielleicht kommt. Ziel ist neben dem Fokus dieser  
89 Universitätsammlung im wissenschaftlichen Rahmen, dass man einen Appell  
90 bekommt, welche Werte vermitteln wurden.

91  
92 Johannes: Als ich den Text gelesen habe, fühlte ich mich ein bisschen, als  
93 schwamm ich die ganze Zeit. Wenn ihr von „Metaebenenreflektion“ spricht, was  
94 ist da euer Verständnis von Wissen? Da braucht es ein Verständnis von wahr und  
95 falsch z.B. in der Frage „Ist das Propaganda oder nicht?“.

96  
97 Saskia: Wir planen vor der Veranstaltung einen kleinen Frageterminal. Daran  
98 arbeiten wir auch schon seit einigen Momenten und zwar „Wie wir wissen“ zu  
99 definieren gerade im Bereich Wissenerwerb, Wissensmanipulation usw.  
100 Universitätsammlungen haben und hatten schon immer verschiedene  
101 Funktionen und das darzustellen, darum soll es auch gehen. Innerhalb der  
102 Ausstellung sollen oben genannte Bereiche immer wieder aufgegriffen werden.  
103 Aber es ist natürlich sehr komplex. Es gibt auch noch ein ausführlicheres  
104 Schreiben.

105  
106 Johannes: Das ausführlichere Schreiben hätte ich aber gerne bekommen.  
107

108 *Helena Post und Max betreten die Sitzung.*

109  
110 **Mit 8 JA-Stimmen und 6 Enthaltungen angenommen.**

111  
112 Katharina: Bezüglich Flyer und Logo, setze dich bitte nochmal mit Lisa  
113 zusammen.

114  
115  
116 5. Berichte, Projektvorstellung, Wahlen und Anträge

117  
118 **Berichte**

119  
120 Evgenji: Ich habe nichts zu berichten.

121  
122 Johannes: Es waren die Veranstaltung zur „Türkischen Krise“ und zu „Freiheit  
123 und Herrschaft“. Ich hätte mir mehr Publikum zu wünschen. Besonders mit dem  
124 letzten Vortrag und der Diskussion dazu war ich zufrieden.

125 Max: Hast du den Ankündigungstext zu „Queer Refugees“ verändert?

126 Johannes: Ich habe mit Steffen nochmal gesprochen, aber bisher hat sich da  
127 nichts ergeben.

128  
129 Nikolaj: Ich habe nichts zu berichten.

130  
131 Eike: In der Beratung ging es nochmal darum, was unter familingerechter  
132 Hochschule läuft, hier z.B. Nachteilsausgleich. Anhand des konkreten Anrufs, den  
133 ich da bekam, gibt es anscheinend einen Unterschied zwischen Bachelor- und  
134 Master-PO. Ich weiß nicht, woran das liegt. Wenn es um die Pflege Angehöriger  
135 geht, kann man im Bachelor andere Prüfungsleistungen oder andere Formen der  
136 Prüfungsleistung anfragen. Im Master ist das nicht möglich, betraf nun aber die  
137 Anrufende. Ich hoffe, dass das auch für den Master im entsprechenden  
138 Prüfungsausschuss genehmigt wird.  
139 Nächste Woche ist Senatssitzung. Falls sich noch eine Frage der Anwesenden  
140 ergibt, kann ich die gerne aufgreifen.  
141  
142 Woyzeck: Ich habe nichts zu berichten.  
143  
144 Helena: Ich habe nichts zu berichten.  
145  
146 Arne: Ich habe nichts zu berichten.  
147  
148 Judith: Ich war nun drei Wochen im Urlaub, habe mich aber parallel dazu ein paar  
149 der E-Mails zur Gemüsetüte angenommen. Ansonsten arbeite ich gerade mit  
150 „Aufstehen gegen Rassismus“, bei denen man Seminare anfragen kann. Ich  
151 interessiere mich für ein 6-stündiges Seminar am Wochenende für Studierende.  
152 Ich habe eine Rückmeldung erhalten, dass meine E-Mail weitergegeben wird,  
153 aber ob und wann das stattfinden, darüber weiß ich noch nichts. Außerdem  
154 würde ich gerne darüber reden wollen mit euch, ob man ggf. eine AE oder ein  
155 Honorar + Fahrtkosten erstatten könnte. Optimal finden die Veranstaltungen 600  
156 €, wobei mir das sehr hoch erscheint, wenn es sich um Seminare mit z.B. 25  
157 Teilnehmenden handelt.  
158  
159 Laura: Waren die 600 € Honorar + Fahrtkosten?  
160  
161 Judith: Da ist alles enthalten.  
162  
163 Laura: Dann finde ich es nicht zu hoch.  
164  
165 Lisa: Einen Finanzantrag wird es, wenn wir uns dafür aussprechen, ohnehin  
166 schon geben.  
167  
168 Nikolaj: Gab es im ersten Rundlauf da irgendwelche Beschwerden?  
169  
170 Judith: Bisher noch nicht. Dann würde ich vorschlagen, ich stelle nochmal die  
171 Initiative genauer vor und stelle einen internen Finanzantrag vor.  
172  
173 Ich würde mich außerdem gerne demnächst mit Lars treffen für gemeinsame  
174 Projekte. Ich hätte Lust, mich um eine Saatgut-Börse zu kümmern. Da gab es  
175 letztes Jahr eine im Polyester.

176

177 Der Kühlschrank schließt leider inzwischen nicht mehr richtig. Ich habe bereits  
178 eine Recherche gemacht für den Kauf eines neuen Kühlschranks und bespreche  
179 das nochmal mit dem Vorstand.

180

181 Max: Ich habe nichts zu berichten.

182

183 Hannah: Ich war letzte Woche krank und habe daher nicht viel zu berichten. Ich  
184 bin gerade an der Nachbereitung des Vortrags „Von der Kunst des Liebens“. Der  
185 Abend verlief an sich recht gut. Es gab bisher überwiegend positive Rückmeldung  
186 von Teilnehmenden. Ansonsten hat heute Morgen der Verwaltungsausschuss  
187 getagt. Viel gibt es da auch nicht zu berichten, außer dass wir eine Vertretung für  
188 Jonas gewählt haben, falls er einmal verhindert sein sollte. Vertretende ist nun  
189 Jule.

190

191 Eike: Verlieft der Vortrag, wie du dir das vorgestellt hast?

192

193 Hannah: Ich fand den Vortrag phasenweise recht plakativ, aber unkritisch  
194 weitgehend. Ich weiß nicht genau, was ich von dem Vortrag erwartet hatte, daher  
195 finde ich die Frage gerade schwierig zu beantworten.

196

197 Eike: Manche Teile fand ich schon nicht unkritisch. Da im Raum stand, den  
198 Referenten nochmal einzuladen, wollte ich nochmal fragen, ob das gewollt ist.

199

200 Johannes: Ich finde diese biologistische Sichtweise kritisch. Ich sehe da ein  
201 Problem, weil suggeriert wird, dass die Natur gäbe uns unsere Lebensweise vorweg.  
202 Ich finde z.B. die Aussage „Das Gehirn entscheidet aufgrund von Botenstoffen“  
203 kritisch, da das bedeutet, Gesellschaftsstrukturen seien weitgehend unkritisch  
204 und das Individuum ist das, wo das Problem läge. Es stellt sich hierbei auch die  
205 Frage „Was ist eigentlich der Unterschied von Kultur und Natur?“. Du musst das  
206 auch nicht alles beantworten, Hannah, oder ich wollte dich damit auch nicht  
207 angreifen. Ich denke, das Grundproblem ist klar geworden. Eins noch: Es gibt  
208 dauernd Aversionen gegen Wissenschaftlichkeit. Das hast du aber auch schon  
209 selbst gesagt, dass er weniger argumentiert hat, sondern eher Aussagen trifft, bei  
210 denen unklar ist, wie es auf sie kam z.B. mit den 6 Grundgefühlen.

211

212 Hannah: Zu Eike, ich bin sehr zwiegespalten, den Referenten nochmal  
213 einzuladen. Man weiß im Vorhinein nie ganz genau, wie eine Veranstaltung läuft  
214 und ich wollte mir das einfach einmal anschauen und war eher ergebnisoffen.  
215 Meine Tendenz geht gerade aber eher zu Nein.

216

217 Eike: Dass der Referent nochmal ein zweites Mal eingeladen werden will, kann  
218 ich mir schon vorstellen. Neben den inhaltlichen Problemen tendiere ich auch  
219 dazu, ihn nicht mehr einzuladen. Der Referent kommt hier aus Oldenburg und  
220 das deutet schon darauf hin, dass er das hier zum Selbstzweck genutzt hat.

221  
222 Woyzeck: Es könnte suggerieren, dass das ein Deal von diesem Coach mit dem  
223 AStA sein könnte. Er wies am Ende darauf hin, dass man sich in  
224 partnerschaftlichen Problemen auch an einen Coach wenden könnte. Wenn es  
225 um Inhalte geht, fand ich das alles schrecklich. Die ganze Konzeption von Liebe,  
226 die der Referent dargestellt hat, hat ihre Quelle in einer unreflektierten  
227 Beeinflussung von kapitalistischen Verhältnissen.

228  
229 Maxi: Ich finde es ein bisschen schwierig. Ich möchte nur auf einen Punkt  
230 hinweisen, dass, wenn man z.B. Leute hierher einläd, dass sie immer für sich  
231 werben. Andere Referent\_innen nehmen auch ihre Bücher mit oder legen sie  
232 aus.

233  
234 Woyzeck: Ich denke, es gibt einen Unterschied zwischen wissenschaftlicher  
235 Tätigkeit und dem, was er macht. Es ist schon etwas Anderes, wenn man  
236 selbstständig ist und man eine eigene Praxis hat, die auf Gewinn ausgerichtet ist.

237  
238 Lisa: Ich sehe grundsätzlich den Unterschied, den du machst. Aber wenn, dann  
239 geht's darum, ob man die Menschen überhaupt einläd und nicht darum, ob sie  
240 am Ende ihre Sachen anbieten dürfen. Wenn man sie einläd, sollte das auch in  
241 Ordnung sein.

242  
243 Nikolaj: Hannah hat doch alles Wichtige bereits gesagt, dass sie sich unsicher ist,  
244 ob das eine gute Idee war oder nicht. Sie hat keine klare Meinung dazu. Vielleicht  
245 war das ein blöder Vortrag, vielleicht auch nicht. Dass, was Johannes am Anfang  
246 gesagt hat, finde ich wichtig. Hannah sollte hier nicht persönlich angegriffen  
247 werden. Vielleicht sollte man diese Gesprächsrunde einfach lassen.

248  
249 Eike: Ich finde das unmöglich, was du da gerade sagst. Die AStA-Sitzung ist das  
250 Gremium, in dem man das, was im und um den AStA passiert, besprochen wird.  
251 Hier ist doch klar, dass das keine persönliche Sache ist. Es macht einfach einen  
252 Unterschied, ob jemand Selbstständiger ist und nebenbei ein Buch gewerblich  
253 vertreibt oder ob ein\_e Referent\_in im wissenschaftlichen Betrieb ist und dazu  
254 etwas veröffentlicht. Dass es direkt um persönliche Angriffe geht, ist keine gute  
255 Gesprächskultur.

256  
257 Katharina: Genau das ist mein Problem, wenn es um Gesprächskultur geht. Dass  
258 er eine eigene Praxis hat, dass er hier Workshops macht, dass hätte alle hier  
259 vorher kritisieren können. Zum Inhalt kann ich nichts sagen, aber ich finde das  
260 etwas schwierig, weil man hat dem doch zugestimmt. Für alle ist es eine  
261 Notwendigkeit, hier über interne Finanzanträge abzustimmen. Wir haben auch  
262 schon andere Vorträge gehabt, die nicht rund gelaufen sind und hinterher weiß  
263 man da meistens mehr.

264

265 Jaro: Ich kann jetzt nichts genau nachvollziehen, warum das als aggressiv  
266 aufgenommen wird. Es gab auch schon Sitzungen, die emotionaler waren,  
267 vielleicht wird es daher als krasser wahrgenommen. Ich habe schon den  
268 Eindruck, alle bemühen sich, etwas Neues zu sagen und wiederholen nicht nur.  
269 Aber zu Nikolaj, Hannah hat am Anfang gesagt, dass sie den Vortrag  
270 grundsätzlich gut fand. Das sehe ich nicht, als hätte sie da keine Meinung zu. Es  
271 saßen ca. 150 Leute da in dem Raum. Die denken sich jetzt, das sei eine  
272 adäquate Vorstellung von Liebe und Beziehung. Ich denke schon, dass man das  
273 als AStA einmal besprechen sollte.  
274

275 Johannes: Ich unterstütze, was Jaro gesagt hat. Ich glaube zwar, dass das  
276 wichtig und richtig ist, darauf zu bestehen, dass man sich die entsprechenden  
277 Leute genau anschaut. Ich denke aber trotzdem, dass es auch gut, da im  
278 Nachhinein nochmal darüber zu sprechen. Ich denke schon, dass da  
279 Reflektionsbereitschaft da sein sollte. Es geht gar nicht um dich, Hannah. Es geht  
280 erstmal um den Vortrag.  
281

282 Lisa: Dazu, dass man die Menschen mit den Vorträgen „verhunzen“ kann, Jaro,  
283 das finde ich schwierig. Das ist nicht primär unsere Verantwortung, wenn nicht die  
284 Menschen, die da waren, noch Gesprächsbedarf haben. Davon abgesehen, ich  
285 finde, man kann schon sagen, was man daran kritisch fand oder nicht. Ich kann  
286 ein bisschen verstehen, dass da viel herüberkommt. Es kommt mir auch nicht vor,  
287 als sei das intendiert worden oder sei das gegen Hannah gerichtet. Mir kommt es  
288 gerade mehr vor, ob wir weiter darüber diskutieren wollen als über das  
289 eigentliche Thema zu sprechen.  
290

291 Helena: Ich finde schon, dass man da im Vorhinein überlegt, wen man da einläd.  
292 Aber wenn er ein Live-Coach ist, denke ich schon, dass da Menschen hingehen,  
293 die Hilfe suchen und die jemanden suchen, der ihnen sagt, wie sie das machen  
294 sollen. Und wegen dem Persönlichen: Hättet ihr nicht gesagt, dass der Vortrag  
295 von Hannah organisiert war, hätte ich das auch gar nicht gewusst.  
296

297 Woyzeck: Ich wollte auch keine persönliche Kritik äußern. Ich denke auch, dass  
298 es nicht möglich ist, alles vorher zu wissen. Das ist klar. Man konnte erwarten,  
299 dass er aus der eigenen Praxis etwas erzählt, aber das war nicht der Fall. Der  
300 Vortrag hatte wissenschaftlichen Anspruch, obwohl er dafür keine Kompetenz  
301 hatte. Da sehe ich eine Gefahr. Man könnte sich überlegen, ob das überhaupt  
302 eine gute Idee war, einen Coach einzuladen. Es wäre vielleicht sicherer gewesen,  
303 eine\_n Psychotherapeut\_in einzuladen.  
304

305 Jaro: Zu dir, Lisa, das habe ich vielleicht missverständlich ausgedrückt. Ich würde  
306 jetzt auch keine Stellungnahme machen wollen. Aber ich denke schon, dass man  
307 das thematisieren darf. Vielleicht hätte ich auch dagegen gestimmt, wenn ich  
308 mich länger damit beschäftigt hätte. Ansonsten würde ich mich Helena



309 anschließen. Menschen werden, ob sie wollen oder nicht, von solchen Dingen  
310 beeinflusst.

311  
312 Lenny: Ich habe nichts Neues zu berichten.

313  
314 Marv: Vorbereitungen laufen, ansonsten habe ich nichts Neues zu berichten.

315  
316 Maxi: Ich habe zwei Texte offen. Johannes hat es schon angesprochen. Ich habe  
317 da etwas vorbereitet für die anti-israelische Karikatur. „Problem“ ist, dass u.a.  
318 diese Karikatur abgehängt wurde. Andere Sachen hängen da aber noch. Es  
319 wurde aber nicht nur die Karikatur abgehängt, sondern auch noch ein anderes  
320 Bild. Ich würde jetzt vorschlagen, dass man trotzdem etwas schreibt, aber dass  
321 man z.B. im Präteritum schreibt.

322 Marv: Soweit ich informiert bin, ist die Ausstellung vorbei. Die Studierenden  
323 wurden aufgefordert, ihre Ausstellungsstücke dort weg zu holen.

324 Nikolaj: Wenn es nur eines von zwei war, das verschwunden ist, sollte der Text  
325 auf jeden Fall herausgegeben wird. Wenn es keine Widerstände gegen den Text  
326 gibt, würde ich das machen.

327  
328 Woyzeck: Ich bin auch dafür, den Text noch zu veröffentlichen.

329  
330 *Jules schließt sich an.*

331  
332 Marv: Nochmal ergänzend, ich bin überzeugt, die Ausstellung ist vorbei. Da  
333 stehen auf jeden Fall nur noch ein paar Werke.

334  
335 Maxi: Es sind zu viele Werke weg, als dass man glauben könnte, es seien gezielt  
336 Kunststücke entfernt worden.

337  
338 Katharina: Zusammenfassend lässt sich also sagen, alle haben den Text gelesen  
339 und niemand spricht sich dagegen aus. Also halten wir fest, wir veröffentlichen  
340 ihn auch.

341  
342 Maxi: Es gab noch die Jodel-Sache. Auf zwei Sachen würde ich gerne eingehen  
343 z.B. auf das Platzproblem in der Mensa. Da würde ich gerne auf den Antrag zur  
344 Ruhemensa verweisen. Ein anderer Teil des Textes bezieht sich auf die  
345 Preiserhöhung in der Cafeteria. Man könnte das auch in einer Senatsanfrage  
346 verwandeln, Eike.

347  
348 Eike: Ja, könnte man. Sinnvoller wäre aber, dass man sich aber bei Dirk und/oder  
349 Holger meldet, die bei den Sitzungen des Vorstands anwesend war.

350  
351 Nikolaj: Ich finde es gut, das in die Senatssitzung zu bringen. Das SWO betrifft  
352 auch die Mitarbeitenden und die bezahlen ohnehin schon mehr. Das SWO hat ein  
353 ausgesprochenes Vorrecht, hier Lebensmittel zu verkaufen. Dementsprechend ist  
354 es also interessant, das in den Senat zu bringen. Alle Gruppen im Senat sind



355 schließlich auch Konsument\_innen dessen, was da vom SWO zubereitet wird.  
356 Inzwischen macht es keinen Unterschied mehr, ob man ein vollwertiges Essen  
357 bei Combi oder im SWO kauft.  
358

359 Eike: Dirk könnte man nochmal befragen. Eine Rückfrage; die Mitarbeitenden  
360 zahlen doch nur andere Preise in der Mensa. Meinst du, man könnte eine  
361 schriftliche Anfrage schreiben, wie sich das Präsidium dazu positioniert oder geht  
362 es nur darum, es anzusprechen.  
363

364 Nikolaj: Ich würde die nicht schriftliche Variante wählen. Und ja, in der Cafeteria  
365 zahlen wir alle die gleichen Preise. Oben kommen aber für das Essen der  
366 Studierenden noch Gelder vom Land. Letztendlich bezahlen Studierende  
367 ausschließlich den Warenwert und nicht das Zubereiten. Würde man schon  
368 berechnen, wie viel z.B. Kartoffeln nächstes Jahr kosten, würden die Preise  
369 nächstes Jahr zweimal steigen. Außerdem stimmten der Verteuerung nicht nur  
370 die Studierenden zu, sondern auch die anderen Statusgruppe.  
371

372 Katharina: Ich habe noch nicht mit Holger gesprochen, aber ich meine zu wissen,  
373 dass Dirk und Holger nochmal zur Preiserhöhung nachfragen wollten. Es gab auf  
374 jeden Fall schon Gespräche mit den Personen, die im Verwaltungsrat sitzen.  
375

376 Maxi: Da müsste ich nun aber nochmal detaillierter wissen, was ich nun schreibe.  
377

378 Ich bringe meistens den Papierabfall weg. Man darf nicht mehr durch die  
379 Bibliothek zum Ausleeren der Papiermülltonne. Es ist wenig komfortabel, die  
380 Tonne die Rampe hinauf zu wuchten. Ich habe jetzt einfach eine E-Mail  
381 geschrieben, ob es nicht eine Sonderregelung geben kann, nach der man da  
382 einmal durchkommen könnte für die Papiertonne. Die ist einfach zu schwer, als  
383 dass man sie vernünftig anheben und entleeren könnte.

384 Judith: Und eine Rampe könnte man nicht einfach beantragen.

385 Maxi: Man könnte auch einfach durch die Tür gehen, wenn man durchgehen  
386 dürfte.  
387

388 Johannes: Es gibt noch eine Kritik von Kilian. Ich weiß nicht, ob du da noch  
389 darauf eingehen möchtest oder nicht. Ich würde mich dafür aussprechen, sie  
390 nicht einzubringen. Es dauert irgendwie ewig, bis E-Mails weitergeschickt  
391 werden.  
392

393 Katharina: Das liegt daran, dass wir die freigeben müssen, wenn sie nicht vom  
394 alle-Verteiler geschrieben wurden.  
395

396 Maxi: Ich habe nur minimale Veränderungen vorgenommen, habe das aber mit  
397 Kilian geklärt. Meines Erachtens braucht es da keine Präzision.  
398

399 Jannes: Der Fernseher läuft nun wieder vernünftig. Wenn ihr irgendetwas habt,  
400 was da abgespielt werden soll, bitte Bescheid sagen oder eine E-Mail schreiben.

401 Gerne im Bildformat 16 : 9. Außerdem hatten wir in den Foyers unsere  
402 Pinnwände, wo Fragen an die Listen von Studierenden gesammelt wurden. Da  
403 läuft die Auswertung.  
404

405 Katharina: Ist schon alles passiert.  
406

407 Jules: Maxi hat an mich eine Studentin vermitteln, die gerne eine Veranstaltung  
408 zum bedingungslosen Grundeinkommen machen will. Ich werde mich am  
409 Mittwoch mit ihr treffen. Außerdem hat sich ein Mensch mit mir in Verbindung  
410 gesetzt, der hier gerne einen Vortrag machen würde. Da werde ich aber noch  
411 Genaueres berichten, wenn es da mehr gibt.  
412

413 Verena: Am Wochenende war die Tagung zum Thema Wohnen. Es wurde z.B.  
414 auf die Kampagne Studis gegen Wohnungsnot eingegangen. Vielleicht ließe sich  
415 da dieses Semester noch etwas gemeinsam organisieren. Außerdem habe ich  
416 mir überlegt, dass man sich mehr vernetzen könnte mit der Stadt. Da gibt es  
417 jemanden im Stadtrat, mit dem könnte man sich in Verbindung setzen.  
418

419 Jaro: Bei mir gab es viel Beratung. Dann habe ich viel abgeheftet im  
420 Jahresabschluss. Zu der Ausstellung, da schrieb jemand, die Dozentin sei schon  
421 häufiger negativ aufgefallen. Das hatte ich zwei Personen in der Beratung, die  
422 derzeit auch Probleme da im Institut haben. Ich weiß aber nicht, ob das die  
423 gleiche Person ist. Wie hieß sie noch?  
424

425 Jules: Natascha Kaßens.  
426

427 Laura: Ich bin auch noch etwas krank und habe ansonsten nichts zu berichten.  
428

429 Lisa: Bei mir gab es das Übliche. Ich habe außerdem eine Anfrage bekommen,  
430 ob wir gemeinsam mit dem OUT einen DJ-Workshop veranstalten wollen. Das  
431 klang spannend.  
432

433 Sven: Wir hatten in der letzten Woche zwei Aktionen; einmal Laterne basteln und  
434 einmal Laterne laufen. Bei Ersterem war keiner da, dafür war die zweite  
435 Veranstaltung ganz gut besucht.  
436

437 Katharina: Erstmal danke an Jaro für die Ablage beim Jahresabschluss. Dann  
438 haben wir letzte Woche die Punkte zur Stellungnahme vom FemRef  
439 zusammengetragen. Außerdem haben wir die Fragen auf den Pinnwänden  
440 zusammengetragen, digitalisiert und aufgenommen. Das zweite Treffen für die  
441 Sonderausgabe war heute Morgen; da waren leider sehr wenige Menschen da.  
442 Die Fristen sind aber jetzt alle schon klar. Für alte Hochschulgruppen wird das  
443 der 7.12. sein und für neue Gruppen der 15.12. Wir laufen auch nicht mehr  
444 hinterher. Es gab noch eine Anmerkung zur Uhrzeit. 9 Uhr sei zu früh. Es hat sich  
445 aber auch niemand abgemeldet. Außerdem war heute das Treffen vom VBN mit

446 den Anwälten und den ASten. Ich denke, die Kündigung ist erstmal vom Tisch  
447 und wird zumindest zum 1.4. nicht passieren. Dafür wird es jetzt eine  
448 Beitragsänderung für das WiSe 2019/2020 geben. Das ist alles recht kompliziert,  
449 aber da können wir aktuell nicht viel machen. Da liegt auch viel am StuPa, ob die  
450 Mitglieder das zu dem Zeitpunkt lösen wollen oder nicht. Grundsätzlich soll das  
451 aber jetzt nicht mehr im Dezember stattfinden. Das nächste Treffen wird im  
452 Januar sein. Es soll einen einheitlichen Vertrag für alle ASten geben. Das Treffen,  
453 das für Dezember geplant wird, wird nicht stattfinden, weil es keinen freien Slot  
454 mehr gibt.

455 Wir haben uns außerdem um das Wintergrillen und den Wintermarkt gekümmert.

456

457 *Lenny verlässt die Sitzung.*

458

459 Wir fragen momentan Fachschaften an, ob sie nicht Lust hätten, bei den beiden  
460 Veranstaltungen etwas anzubieten. Es wird auf jeden Fall noch ein Doodle  
461 geben, wo sich jede\_r für Ständdienste eintragen kann. Außerdem ist meine  
462 Grundhaltung momentan nicht so gut. Gerade werden von Mitgliedern  
463 koalitionsbildender Listen, die aber selbst nicht im AStA sind, hohe  
464 Anforderungen an den Vorstand gestellt, die aktuell einfach nicht mehr zu erfüllen  
465 sind. Wenn ich mir anschau, wie viel Stunden ich mich allein am Wochenende  
466 um solche Dinge kümmerge, ist es mir einfach nicht mehr möglich, auf diese  
467 ganzen Wünsche einzugehen. Jede\_r möchte alles transparenter machen.  
468 Diesbezüglich bekommen wir E-Mails, wonach man nur noch mit bestimmten  
469 Personen von dieser oder jener Liste kommunizieren soll. Ich arbeite inhaltlich  
470 überhaupt nicht mehr an meinen Projekten, weil ich mit solchen Dingen  
471 beschäftigt bin. Wie viele Termine ich ausmache, bei denen nur drei oder vier  
472 Personen anwesend sein... Das ist mir zu doof. Ich stelle alle diese  
473 Arbeitsgruppentreffen ein, bis mir diese Menschen mitteilen, wann wer zu  
474 welchem Treffen erscheinen wird. Das bedeutet nicht, dass ich diese  
475 Arbeitskreise inhaltlich scheiße finde, sondern es geht darum, dass es keinen  
476 Spaß macht, da mit Sven, Hannah und Mark alleine zu sitzen. Menschen sagen  
477 Dinge zu und sie werden dann doch nicht gemacht. Dann mache ich es eben  
478 doch auch noch sonntags, wenn montags das Treffen ist. Das ist nicht  
479 zufriedenstellend und das ist momentan sehr anstrengend.

480 Es gibt außerdem noch ein paar Termine. Es wird ein Feedbackgespräch am  
481 13.12. von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr geben. Wir bitten um vorherige Anmeldung  
482 (ausgenommen vom Vorstand). Wenn sich weniger als fünf Leute melden, wird  
483 das Feedbackgespräch nicht stattfinden. Wenn Einzelgespräche gewünscht sind,  
484 schreibt uns eine E-Mail. Wenn Terminvorschläge gewünscht sind, tut das auch  
485 bitte und habt da auch selbst Zeit. Und dann hoffe ich, dass wir aus unserem  
486 Organisationsloch vor Weihnachten herauskommen und ich fände es schön,  
487 wenn wir da wieder mehr Zeit für Projekte hätten. Bei alle dem ist uns etwas  
488 durch die Lappen gegangen. Wir haben vergessen, das Kulturticket  
489 abzurechnen. Das ist kein Problem, keiner ist böse. Aber die nächsten Jahre  
490 sollten wir daran denken.

491 Sven: Ein Appell auch an alle, eigentlich sollte es doch sein, dass wenn man  
492 einen Termin nicht wahrnehmen kann, man absagt. Das gelingt mir auch nicht  
493 immer. Aber grundsätzlich macht das einfach. Wenn ihr eine E-Mail kriegt, meldet  
494 euch einfach, ob ihr könnt oder nicht. Der Vorstand freut sich immer über E-Mails.  
495

496 Katharina: Eines hatte ich vergessen. Der Vorstand war beauftragt, zwei Stellen  
497 auszuschreiben für das Protokoll. Es ist nicht möglich, das alles in dieser kurzen  
498 Zeit zu schaffen. Allerdings gibt es eine Person hier im AStA, die bereit wäre,  
499 regelmäßig Protokoll zu schreiben. Verena würde das machen und ich würde  
500 mich freuen, statt der beiden Stellen á 100 € neu auszuschreiben, Verena zu  
501 wählen und zusätzlich zur Beratung zu protokollieren. Wenn ihr dagegen seid,  
502 überlegt bitte, wer sich um alles Weiteres bezüglich einer Ausschreibung  
503 kümmern wird und das bis Weihnachten schafft. Ich schaffe das nicht und bin  
504 dankbar für Verenas Vorschlag.

505 Jaro: Als Alternative finde ich das auch sehr gut, wenn es nicht ausgeschrieben  
506 wird. Zeit dafür hätte ich auch nicht. Ich fand das Modell mit den zwei Stellen  
507 deshalb gut, weil auch jemand einmal krank sein kann.

508 Katharina: Wir haben im Vorstand darüber gesprochen und falls Verena krank  
509 sein sollte, rotieren wir wie bisher.

510 Jaro: Kannst du denn immer montags ab 14 Uhr?

511 Verena: Natürlich. Und ich schaffe das Abgeben auch noch am selben Tag.

512 Alle: Wooow.

513 Katharina: Ich finde auch, dass wir Ressourcen, die wir bereits im AStA haben,  
514 auch nutzen können und sollten.

515

516 *Die Sitzung wird für 10 Minuten pausiert.*

517

## 518 **Kooperation mit der AWO**

519

520 *Jules verlässt die Sitzung. Jannes übernimmt ihre Stimme.*

521

522 Maxi: Ihr habt das alle gelesen. Es gibt die AWO, die machen Freizeiten o.Ä. und  
523 es gibt uns. Wir haben überlegt, ob man Synergieeffekte nutzen kann und  
524 gemeinsam arbeiten möchte. Unser Engagement wird sich darauf beschränken,  
525 dass unsere Infrastruktur genutzt werden und dafür wäre die JuLeiKa für  
526 Studierende kostenlos. Auch Workshops hierzu wären beim ersten Mal kostenfrei  
527 und es gäbe 33 % Rabat auf weitere Kurse. Außerdem können sich  
528 Lehramtsstudierende das Teamen von Freiheiten als Praktikum anrechnen  
529 lassen. Man könnte auch gemeinsam in Themen ADHS und herausforderndes  
530 Sozialverhalten (HSV) Bildungsveranstaltungen planen. Wir würden einfach nur  
531 darauf hinweisen, was man da machen kann und dafür würden Studierende Geld  
532 sparen.

533 Nikolaj: Ist dafür hier nicht der falsche Raum? In vier Monaten sind wir grob nicht  
534 mehr der AStA, daher müsste das doch eigentlich im StuPa gemacht werden.

535 Katharina: Bezüglich einer Veranstaltung zu HSV im Februar braucht's ca. drei  
536 Wochen Vorbereitungszeit. Für das BeRef wurde angeboten, eine Vergünstigung  
537 zu erhalten.  
538 Johannes: Die AWO war zuletzt in der Kritik wegen diesen Kindergartens auf  
539 Mallorca. Und dann war sie in Schwerin in der Kritik, weil sie untertariflich bezahlt  
540 haben. Trifft das auf Oldenburg auch zu? Es wäre nicht gut, wenn das im  
541 Nachhinein herauskäme.  
542 Katharina: Für den Pflegesektor weiß ich, dass sie nach Tarif bezahlen.  
543 Judith: Ich fände es gut, wenn man das mit dem Tarif nochmal nachfragen würde  
544 und den Beschluss verschiebt.  
545

### 546 **Der Beschluss ist verschoben.**

### 547 **Wintermarkt**

548  
549  
550 Katharina: Zum Wintermarkt, gibt es hierzu noch fragen?  
551 Lisa: Wird es hierzu noch eine Tabelle o.Ä. geben?  
552 Katharina: Mache ich fertig, wenn wir hier fertig sind.  
553

554

## 555 6. Interne Finanzanträge

556

### 557 **Protokollant\_in im AStA**

558

559 Jaro: Kristina hat mir gerade geschrieben, sie hätte vor einer Weile schon einmal  
560 gesagt, dass sie das auch machen würde und sich auf die Ausschreibung  
561 beworben hat. Würdet ihr euch das auch teilen, Verena?  
562 Johannes: Kristina ist aber auf einer Liste. War das nicht einmal die Idee, das  
563 möglichst unabhängig zu gestalten.  
564 Kristina: Ja, natürlich.  
565 Verena: Ich bin auf keiner Liste und nicht parteiisch. Ich würde die Position auch  
566 mit jemanden teilen, wenn das gewünscht wäre.  
567 Katharina: Ich bin überrascht davon, dass von Kristina nun zu hören. Das war mir  
568 völlig neu.  
569 Jaro: Ja, ich meinte auch, sie hätte sich beworben, wenn es die Ausschreibung  
570 gegeben hätte.  
571 Judith: Ich finde es sinnvoller auch vor dem Hintergrund der Kosten den Posten  
572 intern zu verteilen. Ich denke, du bist unparteiischer als Kristina und daher würde  
573 ich bevorzugen, dass Verena das allein macht.  
574 Lisa: Ich fände es auch gut, das zu teilen, aber dann würde ich das nicht in  
575 Hauptverantwortliche und Vertretung aufteilen, sondern von Sitzung zu Sitzung  
576 wechseln.  
577 Johannes: Ich unterstütze den Vorschlag von Katharina. Auf Kristina könnte man  
578 auch zurückgreifen, wenn Verena z.B. krank ist.  
579 *Nikolaj schließt sich Johannes an.*

580 Jaro: Zu Lisa, Kristina würde auch vertreten und z.B. 30 € pro Monat nehmen,  
581 wenn sie vertritt.

582 *Maxi schließt sich Johannes und Nikolaj an.*

583

584 *Katharina schlägt vor, zu beschließen, Verenas Stelle auf 450 € aufzustocken.*

585 Johannes: Ich denke,

586

587 Katharina: Wollen wir Verenas Stelle auf 450 € aufstocken, damit sie Protokoll  
588 schreibt?

589

590 **Einstimmig angenommen.**

591

592 Katharina: Sollen wir über eine Vertretung auch gleich abstimmen?

593

594 *Nikolaj befürwortet das und sprichst dich für 50 € Entschädigung je protokollierter*  
595 *Sitzung aus.*

596

597 Hannah: Ich würde den Antrag um den Passus ergänzen, „Falls sich niemand  
598 innerhalb des AStA fände, kann vertretend...“. Wenn sich intern jemand fände,  
599 der die Sitzung vertretend protokolliert, wäre es doch Quatsch, immer jemand  
600 Externes suchen zu müssen, deren Pool vermutlich auch recht begrenzt ist und  
601 nicht auf interne Personen zurückzugreifen.

602 Johannes: Da sehe ich ein organisatorisches Problem.

603 Katharina: Wollen wir dann nicht einfach abstimmen, dass, wenn jemand  
604 externes für den AStA protokolliert, das mit 50 € entschädigt wird? Dies kann im  
605 Krankheitsfall oder auch vorkommen, wenn Verena im Urlaub ist.

606

607 **Einstimmig angenommen.**

608

609 **Wintermarkt**

610

611 *Katharina beantragt 500 € für den Wintermarkt.*

612

613 Katharina: Ich denke nicht, dass wir die 500 € komplett brauchen, aber ich würde  
614 sie gerne beantragen, damit wir abgesichert sind, falls wir noch Glühwein  
615 brauchen oder es anderweitig ein Problem gibt. Es geht hier vielmehr um eine  
616 Zwischenfinanzierung oder falls es einen Komplettausfall gäbe.

617

618 **Mit 2 Enthaltungen angenommen.**

619

620 *Réne betritt die Sitzung.*

621

622

623 7. Sonstiges, Verschiedenes und Kritik

624



625 Katharina: Am Mittwoch ist StuPa-Sitzung. Ich habe immer noch nicht alle  
626 berichte. Ich bitte darum, dass die Menschen möglichst selbst auf der  
627 StuPa-Sitzung berichten.

628 Chrissy: Die Zählkommission sollte von der letzten StuPa-Wahl entschädigt  
629 werden und ein Geschenk erhalten. Maxi hat damals den Antrag beim AStA  
630 gestellt. Offensichtlich gibt es da Probleme mit der Zuständigkeit.

631 Katharina: Oli kam auf uns zu und hat den Vorstand beauftragt, einen  
632 Geschenkgutschein zu kaufen. Ich streite mich nicht um Büchergutscheine, aber  
633 ich war verwundert, dass das StuPa-Präsidium das nicht selbst gemacht hat. Ich  
634 sehe das nicht zwangsläufig als unsere Aufgabe.

635 Jaro: Ich wollte eigentlich einen Antrag stellen, dass das StuPa-Präsidium das  
636 selbst macht, aber wenn Maxi das schon gemacht hat... Ich finde es lächerlich,  
637 dass das Präsidium das nicht selbst macht.

638 Katharina: Sie dachten, wir seien zuständig.

639 Jaro: Das ist doch Quark.

640 Sven: Eigentlich müsste man jetzt einmal ins Protokoll gucken, ob wir auch  
641 beauftragt wurden oder bei uns nur das Geld beantragt wurde.

642 Judith: Zu Jaro, ich persönlich bin ungern auf den StuPa-Sitzungen. Ich  
643 missbillige zwar, dass das StuPa-Präsidium das nicht angegangen ist, aber  
644 können wir da nicht einfach Gras über die Sache wachsen lassen und das  
645 einfach machen?

646 Réne: Das war doch ein Beschluss auf der AStA-Sitzung. Dann seid ihr auch  
647 zuständig.

648 Katharina: Nicht zwangsläufig. Nicht jeder Finanzantrag, der hier gestellt wird, ist  
649 in der Ausführung unsere Aufgabe. Da kommt's mehr darauf an, wie das  
650 formuliert wird.

651 Evgenji: Vielleicht einfach nochmal... Letztendlich sollte man an die Menschen  
652 denken, die diese Gutscheine bekommen sollen.

653 Lisa: Sie sind doch schon bestellt.

654 Evgenji: Umso schlimmer.

655 Katharina: Es geht auch nicht um das Bezahlen. Wir sind einfach davon  
656 ausgegangen, dass das StuPa-Präsidium selbst die Gutscheine abgeholt hätte.  
657 Ich habe jetzt die entsprechende Anzahl an Büchern gekauft und werde nun das  
658 StuPa-Präsidium bitten, entsprechend der preislichen Staffelung die Geschenke  
659 zu verteilen. Ich bin einfach davon ausgegangen, die Personen hätten ihre  
660 Geschenke schon gekriegt.

661 Laura: Ich habe noch eine Frage zu dem Feedbackgespräch. Für wen ist denn  
662 die Einladung ausgesprochen?

663 Katharina: Es ist das AStA-Feedbackgespräch, also intern.

664

665

666 8. Termine

667

668 a. Die Nächste AStA-Sitzung findet am 3.12.2018 statt.

669 b. Am kommenden Mittwoch ist StuPa-Sitzung.

670 c. Wintermarkt ist am 6.12. um 11 Uhr.



- 671 d. Wintergrillen ist am 10.12. um 17 Uhr.  
672 e. Dazwischen ist Winterwunderland bei Judith...:-)  
674 *Katharina schließt die Sitzung um 16.44 Uhr.*